

Diese Diskussionsveranstaltung wird im Rahmen einer Veranstaltungsreihe durchgeführt, die das Lippische Friedensbündnis – Bundeswehr Links schwenkt – Abmarsch zur Vorbereitung einer Protestveranstaltung am 01.09.2013 in Bad Salzuflen vorbereitet.

Zur Erinnerung :
am 01.09.1939 begann, mit dem Überfall der deutschen Wehrmacht auf Polen, der 2. Weltkrieg.

Seit dem 1. September 1957 wird in der Bundesrepublik Deutschland dieser Tag, auf Initiative des Deutschen Gewerkschaftsbundes, den Opfer dieses Krieges gedacht.

Doch dieses Jahr, wird am **1. September 2013** , in Zusammenarbeit mit dem Patenschaftsverein, das Panzerbattalion 212, in Kompaniestärke in Bad Salzuflen, im Kurpark, einmarschieren.

Ausgerechnet am Jahrestag des Angriffes der Deutschen Wehrmacht auf Polen, am 1. September 1939, sollen "100 bis 140 Panzergrenadiere" über ihren Kriegseinsatz in Afghanistan "bei dem Fest in Bild und Ton" berichten.

Eine Provokation, die seinesgleichen sucht.

Wir protestieren gegen den Aufmarsch der Bundeswehr am Antikriegstag und rufen alle Antimilitaristen und Friedensfreunde auf, diesen Tag mit lautem und buntem Protest zu begleiten.

Kontakt :

Email : Friedensbuendnis-lippe@web.de

VisdP:

Edeltraut Kuschel, Auf dem Sande 22, 32791 Lage



**Kameradschaftsverbände,
Traditionsverständnis und
Traditionspflege
der Bundeswehr**

**Informationen und Diskussion
mit
Ulrich Sander
Bundessprecher der VVN – BDA
Vereinigung der Verfolgten des
Naziregimes
Bund der Antifaschisten**

**Am 14. Mai 2013 – 19.00 Uhr
Bürgerhaus Lage, Bergstraße
Clara – Ernst – Platz**



Das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes

Am Tag des deutschen Überfalls auf Polen, am 1. September 1939, erneuerte Adolf Hitler die Stiftung des Eisernen Kreuzes. Das Eisenerne Kreuz wurde als preußisch-deutsche Tapferkeitsauszeichnung in 2. und 1. Klasse, von 1813 bis zum Ende des Ersten Weltkriegs 1918 verliehen.

In der Traditionspflege der Bundeswehr haben besondere Bedeutung:

das Eisenerne Kreuz als nationales Erkennungszeichen und als Sinnbild für Tapferkeit, Freiheitsliebe und Ritterlichkeit.

**„Wir brauchen Erziehung zur Tradition.
Und Traditionspflege, das heißt für mich:
die ganze Geschichte im Blick haben und das Gute
sich zum Vorbild nehmen.“**

(Thomas de Maizière (CDU), 14.10.2011 Bundesminister der Verteidigung)

Warum brauchen wir Erziehung zur Tradition?

Welche Traditionen sind es wert, sie zu erhalten und die jungen Menschen, die sich entscheiden zur Bundeswehr zu gehen, in dieser Tradition zu erziehen?

Wie weit sind die Traditionalisten schon in die zivilen Bereiche eingedrungen und bestimmen unser aller Weltbild?

Oder hat diese These Berechtigung?

**Das Hauptverbrechen Hitlerdeutschlands war sein
Krieg, nicht Auschwitz.
Denn erst die Siege der Wehrmacht ermöglichten
Holocaust und Völkermord.**

(Zitat Ralph Giordano Die Traditionslüge)

Kann ein demokratischer Staat auf Traditionswerte aufgebaut werden, die im militärischen Bereich auf ein Soldatentum beruhen, das für entsetzliche Gräueltaten verantwortlich ist?